SV Ellingstedt

In der Nachkriegszeit wurde die Freude am Sport sehr groß. Es spielten viele Leute wieder Hand- und Fußball, und es fanden immer mehr Menschen zum Sport. So wurde es zum Wunsch, daß eine Sportvereinigung in Ellingstedt gebildet wurde, um gemeinsam Sport zu treiben. Einige Leute waren bereit, diese Verantwortung zu übernehmen. So kam es am 7. Mai 1956 auf einer Versammlung im Saale der Gastwirtschaft von H. Landsmann zur Gründung des „SV Ellingstedt“. Seit dieser Zeit versucht der Sportverein, durch die Leibeserziehung die Mitglieder gesund zu erhalten. Zum 1. Vorsitzenden wurde Jürgen Rehmke gewählt. Sein Stellvertreter wurde Frenz Frahm, Schriftführer Johannes Meggers und Kassenleiter Uwe Nickelsen.

Ganz umsonst durften die Mitglieder nicht am Sportunterricht teilnehmen. Es mußte Beitrag gezahlt werden. Er betrug im Jahr 9,00 DM. Am Anfang waren 37 Mitglieder aktiv. In den Jahren darauf stiegen die Mitgliederzahlen. Die Hauptsportarten waren Handball, Leichtathletik, Schach, Schießen, Tennis und Turnen. Das Fußballspielen, das nach dem Wegzug von Ernst Thomsen aufgehört hatte, wurde 1964 von dem sehr aktiven Betreuer Lorenz Hansen über zehn Jahre geleitet.

Die bis dahin selbständige Schützengruppe gliederte sich 1959 dem Sportverein an und verdankt Heinrich Peters die Leistungserfolge.

Grundlegende Breitenarbeit, Beständigkeit und beachtliche Leistungen im Mädchenturnen verdankt der SV Ellingstedt den Wandersportlehrern des Kreissportverbandes Blanck, Frl. Ravengel, Frl. Olk und seit 1963 Frau Frie, deren zuverlässige und sportlich vielseitige Kleinarbeit das Jugend- und Frauenturnen entscheidend prägte. Sie leistete bei der Betreuung von sechs Gruppen (vier Schüler-, zwei Frauengruppen) Grundlagenarbeit, regte rum Leistungsturnen und zum Handballspiel der Frauen an. Die alljährlichen Schauturnabende zeigten der Öffentlichkeit wie mühsam der Neubeginn mit den Sechsjährigen immer wieder ist.

Wie unbeirrt und zäh man einen gefaßten Entschluß verwirklichen muß, zeigte Edith Clausen bei der Organisation einer Frauengruppe im Handball im Jahre 1969. Noch immer verwaltet Edith Clausen die Vereinskasse. Sie hilft aber auch bei allen organisatorischen Aufgaben und steht Frau Frie eifrig zur Seite.

Entscheidend für die Entwicklung des Sportvereine war nach den bescheidenen Ausbau einen zu kleinen Platzes der Bau der Mehrzweckhalle 1966 in Gemeinschaftsarbeit. Die materiellen und organisatorischen Voraussetzungen schuf der damalige Bürgermeister Heinrich Bauer. Die Halle ist nach ihren Abmessungen keine Spielhalle, sondern nur eine kleine Turnhalle und daher für Kampfspiele nicht geeignet. Sie bietet Gelegenheit zurr Boden- und Geräteturnen, zur Gymnastik, zum Geschicklichkeits- und Krafttraining und zu den Kleinfeldspielen wie Prellball, Rollball, Volleyball. Heute dient die Mehrzweckhalle auch noch für Kinderfest und anderen Dorffesten als Festsaal.

1965/66 wurde in Gemeinschaftsarbeit ein Gruppenraum an die Halle angebaut.

Der jetzige Vorstand besteht aus:

Christian Biermann (Vorsitzender), Käthe Habeck (Stellvertreterin), Klaus-Dieter Wendland und Marianne Hildebrandt (Jugendwarte) und Edith Clausen (Kassenwart).

Quelle:

1. Akten des SV Ellingstedt

Gesa Gosch